



Unterm Kirchturm

mitdenken - mitreden - mittun

Gemeindebrief

Evang.-Luth. Kirchengemeinde

Obernbreit

Juni, Juli, August 2019



Aus dem Inhalt:

Die Konfirmanden	Seite	4
Kirchgeld 2019	Seite	5
Baumpflanzaktion	Seite	10
Sachstand St. Burkard-Kirche und Pfarrhaus.....	Seite	11
Kindergarten Apfelwiese.....	Seite	15



Liebe Leserinnen und Leser,
Worte haben oft eine große Wirkung.
Wenn jemand freundlich angesprochen und gelobt wird, dann ermutigt ihn das und tut seiner Seele gut.
Wenn jemand dagegen angeschrien wird oder mit Worten vor anderen erniedrigt oder bloß gestellt wird, dann verletzt ihn das und dann kann das tiefe Wunden in seiner Seele hinterlassen. Wie sagt ein altes Sprichwort:
"Wie man in den Wald hinein ruft, so hallt es wieder heraus."

Worte können aufbauen, ermutigen, heilsam wirken. Sie können Ausdruck der zärtlichen Liebe, der guten und treuen Freundschaft, der Anerkennung und des Wohlwollens sein. Worte können aber auch weh tun, sehr schmerzhaft sein, verletzend wirken und Ausdruck von großer Abneigung, erbitterter Feindschaft, Verachtung und Geringschätzung sein. Hass, Neid oder Eifersucht sind häufig die Gefühle, die sich hinter bösen Worten verstecken.

Wenn Gutes gesagt wird, dann wird das in der Regel eine positive Wirkung haben. Wenn aber Schlechtes und Böses geredet wird, dann kann die Wirkung nur negativ und im Extremfall verheerend sein.

Der Verfasser der Sprüche, aus dem unser Wort für den Monat Juni stammt, hat über die große Wirkung menschlicher Worte Bescheid gewusst. Er hat damit bestimmt auch die eine oder andere gute und schlechte Erfahrung gemacht. Deshalb lautet sein Hinweis und sein Rat an die Menschen seiner Zeit und an uns:

"Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder."

Eines müssen wir uns dazu klar machen: Worte, die einmal ausgesprochen sind, lassen sich nicht wieder einfangen! Wenn man jemandem eine Beleidigung an den Kopf geworfen hat und dabei Ausdrücke gebraucht hat, die unter die Gürtellinie gegangen sind, dann wird er oder sie das vielleicht irgendwann verzeihen, aber es zugleich niemals wieder vergessen! Deshalb sind wir gut beraten, auf un-

sere Worte Acht zu geben! Gerade auch bei der Erziehung unserer Kinder und Enkel ist das wichtig! Denn in unserer Zeit werden verletzende Worte oft leichtfertig in den Mund genommen! Es gibt eine Inflation bei der Wahl von gemeinen Ausdrücken und infamen Beleidigungen. Dem Frieden und dem guten Auskommen miteinander dient das aber nicht! Und mit der Nächstenliebe, die Jesus uns

ans Herz gelegt hat, hat das auch nichts zu tun!

Bemühen wir uns also lieber ganz im Sinn unseres Monatsspruches um gute Worte und freundliche Reden, dann wird das auch gute Folgen und heilsame Wirkung haben.

Mit herzlichem Gruß,
Ihr Pfarrer Peter Stier

Nikodemushaus (Evang. Gemeindehaus) Obernbreit

Wir möchten an dieser Stelle nochmals auf die Vermietung unseres Gemeindehauses hinweisen.

Für Familienfeiern wie Geburtstage, Jubiläen, Hochzeiten, Taufen bis hin zu Trauerfeiern besteht die Möglichkeit, das Erdgeschoß zu wirklich günstigen Konditionen anzumieten.



Für Auskünfte und Terminierungen steht Ihnen Frau Ingrid Schertz unter der Telefon-Nr. 1317 sehr gerne zur Verfügung.

Ihr Kirchenvorstand



Unsere Konfirmanden 2019



(Foto: Matthias Walz)

Hier nochmal die Namen in alphabethischer Reihenfolge:

David Espert, Fabian Glück, David Graßinger, Justus Hennig, Angelina Klippert, Jule Küster, Julius Löther, Alina Münz, Daniel Novakovskij, Paul Sagstetter, Anna Tief, Mika Zemann.

Die Baumpflanzaktion



(Foto: Birgit Gehre)

Aufruf zum Kirchgeld 2019

Liebes Gemeindeglied,

es ist wieder einmal so weit. Wir erinnern an das Kirchgeld für das Jahr 2019.

Jede Kirchengemeinde ist verpflichtet das Kirchgeld zu erheben. Denn es ist jener Teil der Kirchensteuer, den die Kirchengemeinden brauchen damit die Finanzierung des Kirchenhaushaltes vor Ort gesichert ist und um kirchliches Leben in der Gemeinde zu ermöglichen.

Ohne das Kirchgeld wären wir nicht in der Lage, unseren vielfältigen Aufgaben nachzukommen.

Alles kostet viel Geld: Strom, Gas, Wasser, Blumenschmuck, die Wartung der Orgel und der Heizung, die Unterhaltung des Nikodemushauses, der Posaunenchor, die Jugendarbeit, die Verteilschriften und der Gemeindebrief, um nur einige der vielfältigen Aufgaben und deren Kosten zu nennen, die wir selbst tragen müssen.

Erklärung zum Kirchgeld

Das Kirchgeld ist eine besondere Einrichtung in den Bundesländern Bayern und Baden-Württemberg. Ihr Kirchensteuersatz beträgt derzeit 8 % der Einkommenssteuer, in den übrigen Bundesländern 9 %. Kirchgeld ist also keine Spende, sondern ein Teil der Steuer, die uns direkt abgezogen wird. Der Staat zieht für die Kirchen die einkommensabhängige Kirchensteuer ein, dafür müssen diese aber Verwaltungsgebühren zahlen. Beim Kirchgeld fallen diese Gebühren nicht an und Ihre Beiträge kommen somit vollständig in der Kirchengemeinde an.

Wer ist kirchgeldpflichtig?

Alle Gemeindeglieder die jährliche Einkünfte haben, die das steuerfreie Existenzminimum überschreiten (2019 brutto 9.168 € für Ledige und 18.336 € für Verheiratete).

Für das Kirchgeld selbst gibt es keine festen Hebesätze. Es beginnt bei **5,00 €** und reicht -je nach Einkommen- bis **120,00 €**. Bitte stufen Sie sich selbst ein!

Selbstverständlich ist es steuerlich voll absetzbar.

Wie ist das Kirchgeld zu zahlen?

Diesem Gemeindebrief ist ein Überweisungsformular beigelegt.

Damit können Sie einzahlen oder überweisen auf unser Kirchgeldkonto bei der Raiffeisenbank Kitzinger Land eG.

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Obernbreit

"Kirchgeld 2019"

IBAN: DE77 7916 1499 0100 1004 04

Der Überweisungsbeleg gilt als "Spendenbeleg" bis 200,00 €. Für höhere Beträge stellen wir gerne eine Spendenquittung aus. Bitte auf dem Überweisungsträger vermerken.

Herzlichen Dank bereits im Voraus für Ihre Gaben.

Ihr Kirchenvorstand

Was ist Jesus für mich?

Mit dieser Frage setzten wir Konfirmanden des Jahrgangs 2019 uns für unseren Vorstellungsgottesdienst auseinander. An einem Samstag trafen wir uns im Nikodemushaus und legten los: Als erstes teilten wir die Gruppen ein. Es gab welche für die Lieder, die Moderation, für die Schauspielstücke, für die Lesung und die Fürbitten. Danach teilten wir uns in die zuvor festgelegten Gruppen auf, verteilten uns im Nikodemushaus und fingen an zu arbeiten. Es war eine sehr intensive Vorbereitung. Nachdem wir alles erarbeitet hatten, trafen wir uns wieder im Plenum, stellten unsere Ergebnisse vor und besprachen noch letzte Unklarheiten, wie beispielsweise die Sitzordnung.

Pfarrer Wagner, Frau Will und Frau Hamberger waren uns eine große Hilfe! Herzlichen Dank für diese Unterstützung!

Dann kam endlich der große Tag! Wir waren alle sehr nervös! Aber nach den Begrüßungsworten lief es immer besser. Wir machten sogar ein kleines Interview mit Gottesdienstbesuchern. Wir fragten zum Beispiel „Was ist Ihnen an Jesus so wichtig?“ und bekamen sehr ehrliche Antworten. Im weiteren Verlauf spielten wir einige Szenen aus dem Leben Jesu und brachten sie mit unserem Leben in Verbindung. Als wir dann am Ende des Gottesdienstes vorgestellt wurden, fiel uns ein Stein vom Herzen, weil alles gut funktioniert hatte.

Es war ein ereignisreicher Tag, den wir mit unseren Eltern und Verwandten erleben durften. Wir freuen uns schon auf den Tag der Konfirmation!



Foto: Graßinger

Von David Graßinger



Freundliche Reden sind
Honigseim, süß für **die Seele** und
heilsam für die Glieder.

Monatsspruch
JUNI
2019

SPRÜCHE 16,24

02.06.	Exaudi	10:15 Uhr	Gottesdienst
09.06.	Pfingstsonntag	10:15 Uhr	Gottesdienst
10.06.	Pfingstmontag	10:00 Uhr	Ökumenischer Freiluftgottesdienst im Rügerrieth
16.06.	Trinitatis	10:15 Uhr	Gottesdienst
23.06.	1. Sonntag n. Trinitatis	10:15 Uhr	Gottesdienst
30.06.	2. Sonntag n. Trinitatis	10:15 Uhr	Gottesdienst

Seniorenkreis im Juni:

Am **Donnerstag**, den 27. Juni 2019 besuchen wir das gemeinsame Sommerfest der Region, das in diesem Jahr in Segnitz stattfindet.
Wir laden hierzu herzlich ein.

» Ein freundliches Wort kann ich nicht mit finsterem Gesicht sagen,
und mit einem Lächeln im Gesicht kann ich nicht aggressiv werden.
Körper und Seele gehören zusammen. Unsere Sprache ist
Ausdruck unserer körperlichen und seelischen Verfassung. CARMEN JÄGER

» Ein jeder Mensch **sei schnell**
zum Hören, langsam zum Reden,
langsam zum Zorn.

JAKOBUS 1,19

07.07.	3. Sonntag n. Trinitatis	10:30 Uhr	Ökumenischer Weinfestgottesdienst mit dem Posaunenchor
14.07.	4. Sonntag n. Trinitatis		Kein Gottesdienst
21.07.	5. Sonntag n. Trinitatis		Kein Gottesdienst
28.07.	6. Sonntag n. Trinitatis	10:15 Uhr	Gottesdienst

MINA & Freunde



Phyllis

» Geht und verkündet:
Das **Himmelreich** ist nahe.

MATTHÄUS 10,7

04.08.	7. Sonntag n. Trinitatis	10:15 Uhr	Gottesdienst
11.08.	8. Sonntag n. Trinitatis		Kein Gottesdienst
18.08.	9. Sonntag n. Trinitatis	10:15 Uhr	Gottesdienst
25.08.	10. Sonntag n. Trinitatis	10:15 Uhr	Gottesdienst

Sakramentsgottesdienst = Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls

Verreisen lässt mich die Freude
über **Neues** empfinden.

Nach Hause kommen die Freude
über **Altbekanntes**.

CARMEN JÄGER

Baumpflanzung

Am Tag nach ihrer Konfirmation am 28. April trafen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 2019 mit Pfarrer Matthias Wagner und Frau Dagmar-Heike Will, dem Verein für Gartenbau und Heimatpflege Obernbreit sowie Bürgermeister Bernhard Brückner am gemeindeeigenen Grundstück am Winterseitenweg zu einer Baumpflanzung.

Zunächst ging Pfarrer Wagner auf die christliche Symbolik des Baumes ein. Wenn auch Martin Luther einst gesagt haben soll: "Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen", braucht man dies heute nicht mehr so dramatisch zu sehen. Gleichwohl ist jeder Baum ein Symbol für immer neue Lebenskraft, Wachstum und Segen.

Wachsen, Grünen und Früchte deuten auf das Leben hin, das Abfallen der Blätter auf Sterben und Tod. Aus diesem Grund ist der Baum auch ein Symbol der Auferstehung, des Sieges über den Tod. Das Kreuz, aus dem die Hoffnung auf neues Leben erwächst, wird oftmals als Baum dargestellt. Darüber hinaus trägt jeder einzelne Baum zum Erhalt unserer Umwelt bei.

Der 1. Vorsitzende Reiner Schäflein vom Verein für Gartenbau und Heimatpflege erläuterte zunächst die Mythologie und Symbolik des Apfels.

Dann ging er im Einzelnen auf die heute gepflanzte Apfelsorte "Gala" ein. Hier nach ist Gala eine Sorte des Kulturapfels, zählt zum Dessertobst und lässt sich gut lagern. Der Apfel ist relativ klein, fest und süß im Geschmack. Er verfügt über eine leuchtend rote Schale und ein gelbliches Fruchtfleisch.

Bürgermeister Bernhard Brückner brachte seine Freude zum Ausdruck, dass heute der Anfang einer "Konfirmandenallee" mit Obstbäumen an der Winterseite auf den Weg gebracht wurde. Er bedankte sich beim Verein für Gartenbau und Heimatpflege für deren Initiative zu dieser Baumpflanzung. Der Baum soll die Konfirmanden auch nach vielen Jahren noch mit Freude an ihren Ehrentag erinnern.

Abschließend verschlossen die Konfirmandinnen und Konfirmanden das



Pflanzloch mit Erde und bewässerten das Bäumchen mit entnommenem Wasser aus dem nahegelegenen Breitbach, bevor sie sich zu einer Radtour in Richtung Ochsenfurt aufmachten.

Text und Foto: Reinhold Weber

Sachstand St. Burkard-Kirche und Pfarrhaus

Liebes Gemeindeglied,

hiermit möchten wir Ihnen erste Informationen bezüglich der Außenrenovierung/Dachstuhlisanierung unserer St. Burkard Kirche sowie der Instandsetzung des Pfarrhauses geben.

Seit geraumer Zeit gibt der gebäudetechnische Zustand unserer **Pfarrkirche** zu großer Sorge Anlass. Hauptgrund des schlechten Ist-Zustandes ist eine bauzeitlich fehlerhafte Konstruktion des Dachstuhles als Hängetragwerk. Dies hat mit der Zeit bewirkt, dass die lastabtragenden Wände immer weiter nach außen gedrückt werden und sich verformen. Äußerlich sichtbare Zeichen sind die auftretenden Risse in den Außenwänden. Darüber hinaus ist die gesamte Dacheindeckung marode und durch herabfallende Ziegelteile und Vermörtelungen ist daher „Gefahr im Verzug“. Mittlerweile musste bereits ein Notbehelf auf das Dach aufgebracht sowie der westliche Umgriff der Kirche musste abgesperrt werden. Beide Einschränkungen müssen solange bestehen bleiben, bis die Renovierung vollzogen ist.

Mittlerweile wurde ein Finanzierungsplan für die Renovierung erstellt. Voraussetzung für deren Umsetzung ist jedoch, dass die Evang. Landeskirche in München die laut Kostenplan benötigten Mittel auch bewilligt. Der Verteilungsausschuss hierfür tritt jedoch erst im Juli wieder zusammen. Bis dahin bleibt uns nur die Hoffnung.

Unser **Pfarrhaus** ist, wie Sie wissen, zurzeit verwaist. Die sogenannte Baufallschätzung wurde nach Auszug von Pfarrer Martin Strack zeitnah durch die Landeskirchenstelle Ansbach vorgenommen und ein Architekt ist beauftragt, eine Kostenschätzung vorzunehmen. Liegt diese vor, muss sie zur Genehmigung an die Landeskirchenstelle eingereicht werden. Dann erst können die Renovierungsmaßnahmen in Angriff genommen werden.

Bleibt nur zu hoffen, dass die erforderlichen Maßnahmen abgeschlossen sind, wenn ein neuer Pfarrer/PfarrerIn in unser dann frisch renoviertes Pfarrhaus einziehen möchte.

Für den Kirchenvorstand
Reinhold Weber

Bankverbindung der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Obernbreit:

Raiffeisenbank Kitzinger Land eG – BIC: GENODEF1OBR

Kirchgeldkonto:

DE77 7916 1499 0100 1004 04

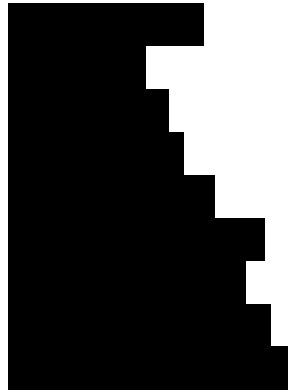
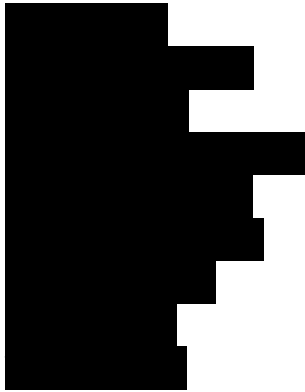
Gabenkassenkonto:

DE14 7916 1499 0000 1003 58

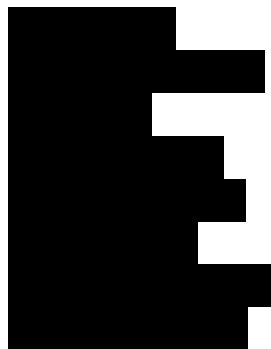
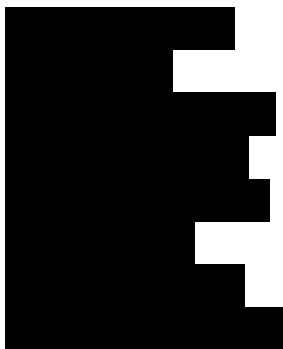
Geburtstage

Wir gratulieren unseren Gemeindegliedern ab 65 Jahren recht herzlich zum Geburtstag und wünschen ihnen alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen!

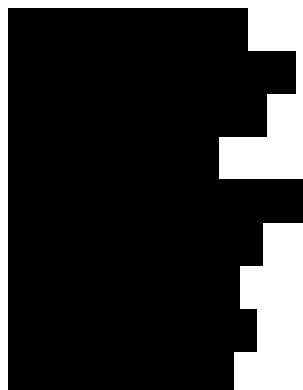
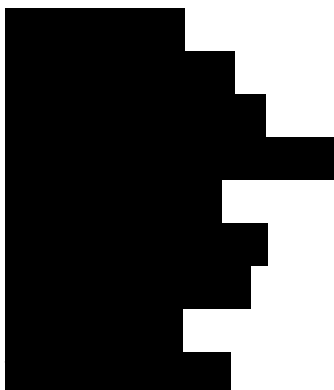
Juni:



Juli:



August:

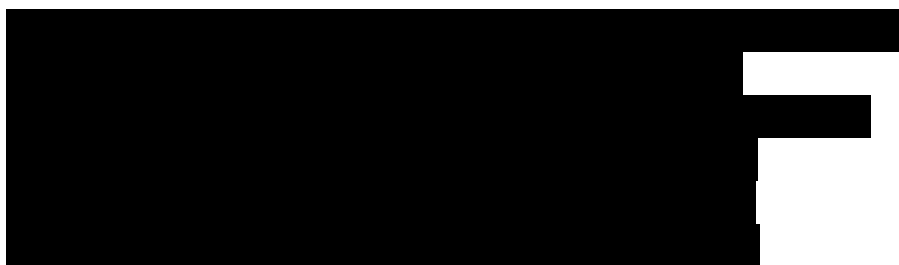
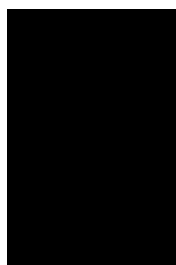


» Hör doch bitte erst einmal hin, sortiere deine Gedanken,
überlege genau, was du wie sagen willst und ball nicht gleich
die Faust, wenn dir etwas nicht passt!

CARMEN JÄGER

Freud und Leid in unserer Mitte

Taufen:



Trauungen: keine

Beerdigungen:

08.04.2019 Jutta Mathan, 71 Jahre

Treffs und Arbeitskreise

Gruppen und Kreise:

Montag	19:00 Uhr	Seniorinnengymnastik (Sigrun Eisenhut, Tel.: 590724)
Dienstag:	14:00 Uhr	Feierabendkreis bzw. Seniorenausflüge (s. u.)
	20:00 Uhr	Posaunenchor (Matthias Walz, Tel.: 593773)
Samstag:	15:00 Uhr	Kinder-Club Gummibärenbande (monatl.)

Workshops und Teams:

Eine-Welt Verkauf	Elsbeth Hamberger, Tel.: 0151/53135475
Evang. Frauenbund	Gertraud Blank, Tel.: 4605
Gemeindebriefteam	Birgit und Lutz Gehre, Tel.: 3732
	Reinhold Weber, Tel.: 9653
Gemeindehilfen	Ingrid Schertz, Tel.: 1317
Homepage	Reinhold Weber, (s.o.)
Jugendbeauftragte	Martina Meyer-Espert, Tel.: 592727
Kinderclub und	Diakon Klaus Raab, Tel.: 09321/22633,
Gummibärenbande	Martina Meyer-Espert, Tel.: 592727
Lektoren	Lutz Gehre,
Osternachtteam	Alexander Will, Tel.: 4777
Partnerschaftsgruppe	Johannes Hamberger, Tel.: 5357
Schaukastengestaltung	Ingrid Werner, Tel.: 9970
Seniorenkreisteam	Fam. Buchta, Tel.: 1851
	Fam. Wamsler, Tel.: 591679
	Ingrid Schertz, Tel.: 1317

Die Ergebnisse der **Haussammlungen**:

Januar 2019 soziale Aufgaben der eigenen Gemeinde	530,00 €
Februar 2019 Frühjahrssammlung der Diakonie	511,50 €
März 2019 Posaunenchor	532,50 €

Die Sammlung im Juni ist für im Juli für den im August für die	die kirchliche Jugendarbeit Erhalt kircheneigener Gebäude Verteilschriften bestimmt.
--	---

Gott, der Herr, segne die Geber und die Verwendung der Gaben!

Vielen herzlichen Dank sendet Ihnen Ihre Deutsche Kleiderstiftung Spangenberg!
Bei der Kleider- und Schuhsammlung im Januar 2019 kamen in Ihrer Gemeinde
wieder insgesamt **500 kg** Spenden zusammen.

Damit können wir weiter unsere nationalen und internationalen Hilfsprojekte fortführen.

Informationen dazu finden Sie im Internet unter **www.kleiderstiftung.de**
und **[Facebook.com/kleiderstiftung](https://www.facebook.com/kleiderstiftung)**.

Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns gern an unter:

Telefon 05351/52354-0 oder senden

Sie eine E-Mail an:

info@kleiderstiftung.de .

Bleiben Sie uns treu!



Impressum:

Herausgeber:	Evangel.-Luth. Kirchengemeinde Obernbreit V.i.S.d.P.: Pfr. Peter Stier
Redaktionsteam:	Birgit und Lutz Gehre, Peter Stier, Reinhold Weber
Auflage:	400
Druck:	Rotabene! Schneider Druck GmbH Erlbacher Str. 102-104, 91541 Rothenburg o.d.T. Tel.: 09861/400-140 + Fax: 09861/400-154 E-Mail: digitaldruck@rotabene.de



Foto und Bericht: Kindergarten

Zu Besuch, wo sonst keiner hin darf

Die Vorschüler des Evangelischen Kindergartens Apfelwiese Obernbreit durften hinter die Kulissen schauen. Am 13. März besuchten sie die Main Klinik in Ochsenfurt.

Dort haben sie erfahren, dass nicht nur Ärzte und Krankenschwestern nötig sind, um den Betrieb in einem Krankenhaus aufrecht zu erhalten. Fleißige Helfer beim Betten beziehen, sauber machen, in der Küche und bei den Hausmeistern wurden besucht und ausgefragt.

Dann hat sich eine Oberärztin Zeit für die Kinder genommen und ihnen den menschlichen Körper und die inneren Organe erklärt.

Ein besonderes Highlight war natürlich die Besichtigung des Rettungshubschraubers, dessen Aufbau und Funktionen der mitfliegende Notarzt erklärt hat – natürlich nicht, ohne jeden der kleinen Besucher einmal hinein zu heben!

Nach einer kurzen Mittagspause bekam dann jedes Kind von einem netten Pfleger sogar noch einen Gips angelegt, mit dem sie beim nach Hause kommen bei ihren Eltern den ein oder anderen Schrecken ausgelöst haben.

Das Team und die Kinder bedanken sich für den tollen Tag!

Adressen

Wir sind für Sie da!

Evang.-Luth. Pfarramt Obernbreit:

Peter Stier, Pfarrer	Pfarramt, Kirchgasse 37 Tel.: 09332/8220 + Fax: 09332/590931 E-Mail: Pfarramt.Obernbreit@elkb.de Internet: http://www.kirche-obernbreit.de
Birgit Gehre, Pfarramtssekretärin	Dienstags: 08:30-11:00 Uhr Donnerstags: 08:30-11:00 Uhr

Kirchenvorstand:

Reinhold Weber, Vertrauensmann und Kirchenpfleger	Gertholzweg 14, Obernbreit Tel.: 09332/9653
Hans Wurl, stellv. Vertrauensmann	Am Heiligen Weg 48, Obernbreit Tel.: 09332/5938380

Evang. Kindergarten:

Christa Wirsing, Kindergartenleiterin	Kindergarten Apfelwiese, Karl-Ludwig-Weg 2 Tel.: 09332/9981 E-Mail: Kita.Apfelwiese@elkb.de Internet: http://www.kindergarten-apfelwiese.de
Sebastian Wennemoser, Elternbeiratsvorsitzender	Obernbreit
Petra Tremmel, Kassenführerin	Am Bollenberg 14, Obernbreit Tel.: 09332/5280
Hubert Laschütza, Hausmeister	Bergstraße 5, Obernbreit Tel.: 09332/9647

Kirche, Friedhofskapelle und Gemeindehaus:

Dagmar-Heike Will, Mesnerin „St. Burkard“	Würzburger Straße 9, Obernbreit Tel.: 09332/4777
Karin Friedlein Mesnerin „Zum Heiligen Kreuz“	Raiffeisenstraße 15, Obernbreit Tel.: 09332/1256
Ingrid Schertz, Aufsicht im Nikodemushaus	Kitzinger Straße 29, Obernbreit Tel.: 09332/1317
Gudrun und Galen Vinson, Hausmeister	Kirchgasse 12, Obernbreit Tel.: 09332/9155

Diakoniestation:

Schwester Elisabeth Paul	Zentrale Diakoniestation Kitzingen Glauberstraße 1 Tel.: 09321/13520
--------------------------	--